

Digitaler Euro

Kernpunkte

- Der Begriff "digitaler Euro" ist multifunktional und stellt die Idee dar, Europas gemeinsame Währung als neue Form digitalen Geldes bereitzustellen, welches entweder von der Europäischen Zentralbank (EZB) oder von dem privaten Sektor emittiert wird.
- Das EZB-Projekt zum digitalen Euro für Alltagszahlungen ist eine von mehreren gleichzeitigen Initiativen des öffentlichen und privaten Sektors, um die geopolitische Unabhängigkeit des EU-Zahlungsverkehrs zu gewährleisten – der digitale Euro ist eine von mehreren wichtigen Komponenten, die zu diesem strategischen Ziel beiträgt.
- Eine effiziente Koordinierung dieser laufenden Initiativen ist erforderlich, um den Erfolg der einen nicht auf Kosten der anderen zu gefährden – die offensichtlichen Ähnlichkeiten von Echtzeitüberweisungen und dem digitalen Euro sind sehr beunruhigend.
- Daher sollten sich die EU-Gesetzgeber auf einen holistischen Ansatz und einen gesetzlichen Rahmen einigen, der der EZB das Mandat gibt, einen digitalen Euro in ihrer Rolle als Währungshüter ausgeben kann, sodass dieser sich nahtlos in die EU-Zahlungsverkehrslandschaft einfügt.
- Die Geschäftsbanken spielen eine Schlüsselrolle im bestehenden zweistufigen Geldsystem: sie versorgen die Öffentlichkeit und Wirtschaft mit hoch-reguliertem Giralgeld – Tokenisierung von Giralgeld wird dabei künftig eine entscheidende Rolle im globalen Wettbewerb mit sogenannten Stablecoins spielen.

Hintergrund – Wie Geld funktioniert

Geld und Zahlungen sind die Grundlagen jeder Wirtschaft und Gesellschaft - sie haben sich historisch immer parallel weiterentwickelt. Die Entstehung neuer Formen des digitalen Geldes von privaten Emittenten und von Zentralbanken (central bank digital currencies - CBDC) haben eine öffentliche Debatte angeregt: sie haben das Potenzial, das Konzept von Geld, wie wir es heute kennen, grundlegend zu ändern.

- **Geld in der EU existiert heute in drei Hauptformen - die Mehrheit ist bereits elektronisch:**
 - 1) **Bargeld** – physische Münzen und Scheine, die einen Anspruch gegen die Europäische Zentralbank (EZB) darstellen und den Status eines gesetzlichen Zahlungsmittels haben.
 - 2) **Geschäftsbanken/Giralgeld** - das weit verbreitete elektronische Buchgeld auf Konten, das einen Anspruch gegen eine Bank und ein Versprechen darstellt, Bargeld an den Inhaber zu zahlen.
 - 3) **Elektronisches Geld (E-Geld)** - elektronisch ausgegeben bei der Hinterlegung von Giralgeld (im Voraus bezahlt) für die Verwendung in dedizierten Zahlungsumgebungen (z.B. PayPal).
- **Für die breite Öffentlichkeit und die Wirtschaft hat das Geld drei grundlegende Funktionen:**
 - 1) **Rechnungseinheit:** eine gemeinsam vereinbarte Messgröße für den Wert von Waren und Dienstleistungen, die in einer bestimmten Währung ausgewiesen wird.
 - 2) **Tauschmittel:** eine gemeinsam vereinbarte Methode zur Erleichterung aller Arten von Transaktionen und zur Vermeidung der Notwendigkeit eines Tauschhandels, bei dem Waren und Dienstleistungen bilateral einzeln gehandelt würden.
 - 3) **Wertaufbewahrungsmittel:** Geld ist dazu bestimmt, seinen Wert im Laufe der Zeit zu halten, indem es inflationäre oder deflationäre Tendenzen durch die Geldpolitik der Zentralbanken bewältigt.
- **Für Regierungen und politische Entscheidungsträger sichert das Vertrauen der Öffentlichkeit und der Wirtschaft in diese Kernfunktionen des Geldes die währungspolitische Souveränität und Kontrolle.**

- **Vier Entwicklungen sprechen für digitales Zentralbankgeld und neue Formen von privatem, digitalen Geld:**

- 1) Die EU-weit stetig ansteigende Ablösung von Bargeld durch digitale Zahlungsmethoden - die Barzahlungen im Euroraum sind von 72% in 2019 auf 59% gesunken (EZB SPACE-Studie, 2022).
- 2) die Entstehung alternativer privater Formen des digitalen Geldes - so genannte Kryptowährungen - und DLT (distributed ledger technology) -gestützter Finanzdienstleistungen, die teilweise außerhalb des regulierten Rechtsrahmens agieren,
- 3) Die digitale Transformation in der Industrie hin zu Prozessen, die auf DLT-Infrastrukturen basieren, verbunden mit einer wachsenden Nachfrage nach kompatiblen Finanzdienstleistungen,
- 4) Die Notwendigkeit effizienter und automatisierter Abwicklungslösungen, die einen durchgängigen DLT-gestützten Transfer von Vermögenswerten bei Kapitalmarkttransaktionen und der Wertpapierverwaltung ermöglichen und echte Person-an-Person-Transaktionen ohne vermittelnde Akteure ermöglichen.

- **Was ist neu bei den vielen neue Formen des digitalen Geldes:**

- 1) **Distributed Ledger Technology (DLT):** eine digitale Technologie, mit der Kassenbücher und Aufzeichnungen an mehreren Orten kopiert gespeichert werden, um Transaktionen und Eigentumsverhältnisse zu verfolgen. Diese Orte werden Knoten (Nodes) genannt und werden immer synchronisiert. Eine DLT-Infrastruktur braucht theoretisch weder einen zentralen Betreiber noch eine zentrale Koordination und ermöglicht echte Person-an-Person-Transaktionen ohne vermittelnde Instanz.
- 2) **Programmierbarkeit:** Fähigkeit, Geld zu programmieren, um einer inhärenten Logik vordefinierter Zwecke zu folgen, die in das Geld mittels sogenannter „Smart contracts“ kodiert wird, z.B. Geld nur für bestimmte Güter nutzbar machen. Zusätzlich ermöglicht die Verwendung von „Smart contracts“ programmierbare Zahlungen, die einer vordefinierten Logik folgen.
- 3) **Tokenisierung:** Ausgabe einer digitalen Darstellung eines Werts als Token, z.B. einer Immobilie als virtuelles Objekt, auf einer DLT-Infrastruktur. Token können reale Vermögenswerte oder digitale Vermögenswerte darstellen und fungibel / austauschbar sein (z. B. Geld, Inhaberfinanzinstrumente usw.) oder nicht fungibel sein (z. B. sogenannte non-fungible Tokens - NFT, Kunst, Lizenzen usw.)

DLT-basierte Anwendungsfälle sind vielfältig und werden immer relevanter in der Industrie und im öffentlichen Sektor.

Alle diese **Anwendungsfälle** werden in naher Zukunft kompatible Finanzdienstleistungen erfordern, einschließlich neuer Formen des digitalen Geldes und damit zusammenhängender Zahlungsdienste.